

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 312.

Mittwoch den 8. November.

1854.

Bekanntmachung.

Nachdem von mir zur Wahl des Landtagsabgeordneten für den ersten bürgerlichen Wahlbezirk und dessen Stellvertreter **der 29. dieses Monats Vormittags 10 Uhr** anberaumt und zum Orte der Wahlhandlung das Gasthaus „zum sächsischen Hause“ in Connewitz bestimmt und an die aus den Urwahlen in den 54 Wahltheilungen des Wahlbezirks hervorgegangenen Wahlmänner die erforderlichen Vorladungen erlassen, auch Anordnung getroffen worden ist, daß die Steuer- und Wahlliste nebst Wahlmänner-Verzeichniß an allen Gerichtsstellen der zu den Urwahlen delegirt gewesenen Obrigkeiten ausgehängt werde, wird solches mit dem Bemerkten hiermit bekannt gemacht, daß Reclamationen gegen die Wahlliste nur bis zum 22. dieses Monats stattfinden.

Leipzig, am 3. November 1854.

Der Königl. Wahl-Commissar im ersten bürgerlichen Wahlbezirke,
Supernumerar-Regierungs-Rath
Graf zur Lippe.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden- Tilgungs- Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den instehenden Termin November jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 2. November 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Um wegen des Schulunterrichts für diejenigen Kinder, die noch keinen solchen genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, die nöthigen Einrichtungen treffen zu können, ist es nöthig, die Zahl dieser Kinder in Zeiten kennen zu lernen. Deren Aeltern und Erzieher werden daher hiermit aufgefordert, sie von jetzt an bis spätestens

den 15. November d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich anzumelden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepflichtet worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig, am 26. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Ueber Theuerungsstände.

Es wurde kürzlich in diesen Blättern die Errichtung von Getreidehandelsmagazinen empfohlen. Der Nutzen, welcher für die Bewohner einer Stadt und für die Unternehmer daraus entspringen würde, ist zwar nicht zu verkennen, allein eine Abhilfe des allgemeinen Mangels und der herrschenden Theuerung schaffen sie nicht, ja, sie dürften eher das Gegentheil bewirken, wenn dergleichen Magazine in mehreren großen Städten zugleich errichtet würden, denn durch das Aufspeichern großer Quantitäten Getreide wird dem freien Verkehr zu viel entzogen. Es würde zwar durch solche Magazine den Bewohnern einzelner Städte genügt, allein im Allgemeinen mehr geschadet, und dürften sie aus diesem Grunde nur im beschränkten Maßstabe zu empfehlen sein, um so mehr, als dergleichen Unternehmungen zu sehr den gehässigen Charakter eines Monopols des Capitals annehmen.

In Zeiten wie die jetzigen sollte das Hauptaugenmerk der Regierungen sowohl als der bemittelten Staatsangehörigen darauf gerichtet sein, dem Mangel abzuwehren und der Theuerung zu steuern.

Um dieses zu erreichen, giebt es nur zwei Mittel:

- 1) Einfuhr vom getreidereichem Auslande.
- 2) Haushälterische Verwendung der selbsterbauten Früchte, wenn die Zufuhr vom Auslande fehlt.

Da wir wegen der Kriegszustände auf Einfuhr von der russischen Ostsee und dem schwarzen Meere, unseren Hauptbeziehungsquellen, verzichten müssen, so sind wir folgerichtig darauf angewiesen, unsere selbst erbauten Vorräthe so zweckmäßig zu verwenden, daß kein Mangel und keine übermäßige Theuerung entstehen kann. Da steht denn ganz natürlich, um beides zu erreichen, ein Verbot oder doch wenigstens eine Beschränkung des Branntweinbrennens, wodurch bekanntlich bedeutende Quantitäten Getreide und Kartoffeln dem Verbrauch als Nahrungsmittel entzogen werden, oben an.

Frankreich ist bereits mit gutem Beispiel vorangegangen, und es wäre im Interesse der allgemeinen Noth sehr zu wünschen, die Regierungen des Zollvereins folgten bald nach, denn Branntwein als Nahrungsmittel ist leicht zu entbehren und durch bessere Getränke zu ersetzen, nicht aber Getreide und Kartoffeln, welche letztere weniger wegen schlechter Ernte als vielmehr wegen deren starken Verbrauchs in den Brennereien einen so hohen Preis erreicht haben, daß der Arme sie nicht mehr kaufen kann und sie nur noch auf den Tafeln der Bemittelten erscheinen können.

Da alle Lebensmittel im Verhältniß theuer sind, so ist die Theuerung der Kartoffeln für die Armen, deren Hauptnahrungsmittel sie von jeher waren, doppelt drückend, und es thut wahrlich noth, daß ernsthafte Maßregeln ergriffen werden, um dieser unnatürlichen Theuerung zu steuern.

Wenn die Uebertheuerung der Lebensmittel mehreren Ursachen zugeschrieben ist, so muß man diejenige Ursache zu beseitigen suchen, die zu beseitigen ist. Dahin gehört nun ohne Zweifel der starke Consum durch die Brennereien. Werden auch durch eine Beschränkung derselben diejenigen, welche sich damit befassen, benachtheiligt und erleiden auch die Staatseinnahmen einen Ausfall, so ist dies nicht in Betracht zu ziehen, wenn es sich darum handelt, Hunderttausenden, ja Millionen Unbemittelten und Armen eine erträglichere Existenz zu verschaffen. Eine geringe Anzahl Staatsangehöriger sollten auf Unkosten einer ganzen Bevölkerung nicht begünstigt werden, und ein Ausfall in der Staatseinnahme läßt sich durch andere für die ärmern Classen weniger drückende Auflagen ersetzen.

Nicht allein soll man durch geeignete Maßregeln dem Mangel und der Uebertheuerung begegnen, sondern auch dahin wirken, daß den Handwerkern und Arbeitern durch Beschäftigung und Verdienst die Theuerung erträglich gemacht wird. Auch da können die Regierungen und Ortsbehörden das Ihrige thun, indem sie das Bauen dadurch begünstigen, daß sie den Bauunternehmern mehrjährige Steuerfreiheit gewähren. Es ist dieses ein Opfer, welches nicht so viel kostet, als die Unterstützungen kosten, die man den arbeitslosen Armen spenden muß.

G. L.

Zur Nachahmung.

Aus Berlin. Die nunmehr in's Leben getretene „christliche Mädchen-Herberge“ wurde am 31. October Mittag feierlich eingeweiht. Sie befindet sich im Nickschen Hause am verlorenen Wege vor dem Schönhauser Thore. Der Zweck derselben ist, ordentlichen Mädchen, die entweder von außerhalb, oder wenn von hier, ohne Aeltern sind, ein Unterkommen und Gelegenheit zur weitem Ausbildung für ihren Beruf zu verschaffen und sie zugleich vor den Gefahren der Unsittlichkeit zu bewahren, welchen dienstlose Mädchen oft ausgesetzt sind. Diese Anstalt verdankt ihr Entstehen dem Pastor Fliedner aus Kaiserslautern, welcher auch aus seiner Anstalt zu Kaiserslautern die Oberin und zwei Diakonissinnen geliefert hat. An der Feier nahmen viele hochgestellte Personen Theil, unter denen wir den General-Superintendenten Hoffmann, die Frau Minister v. Raumer, die Frau Minister v. Bodelschwingh u. s. w. nennen. Eröffnet wurde dieselbe mit einem vom Pastor Kunze gesprochenen Gebete, an das sich ein längerer Vortrag des Pastors Fliedner angeschlossen, worin sich derselbe über den Zweck der Herberge aussprach. Hierauf verlas derselbe die Hausordnung. Nach derselben können, wie schon angedeutet ist, nur Mädchen aufgenommen werden, die sich eines guten Lebenswandels befleißigen und bei ihrer Herrschaft gut gedient haben. In die Anstalt aufgenommen, werden sie in allen Gegenständen ihres dienstlichen Berufes, die Küche mit eingeschlossen, unterrichtet, arbeiten während ihres Aufenthaltes für die Anstalt, erhalten jedoch nebenbei Freizeit genug, um für sich nach ihren Bedürfnissen arbeiten zu können. Sie erhalten Wohnung, Wäsche, Licht, Heizung und Beköstigung und zahlen für Alles täglich 2 Sgr. Die Leitung der Anstalt ist der Oberin übertragen, unter welcher die beiden Diakonissinnen die Geschäfte besorgen. Zur anderweiten Unterbringung der Mädchen bietet die Anstalt die Hand, welcher es, nach der zahlreichen Versammlung an demselben Tage zu urtheilen, nicht an Mitteln und Wegen dazu fehlt. Mädchen, welche die Zufriedenheit der Oberin während ihres Aufenthaltes in der Anstalt erworben haben, haben das Recht, nach erlangtem Dienste jeden Sonntag Nachmittag in der Anstalt zuzubringen. Die Schlussrede hielt der General-Superintendent Hoffmann

und richtete darin seine Ansprache an die Oberin und Diakonissinnen, die er zur Milde, Liebe und Sanftmuth ermahnte und ihnen ihre übrigen Pflichten an's Herz legte. Für jetzt hat die Anstalt 15 Betten, darunter 3 Krankenbetten; sie soll aber erweitert werden, wenn der Wunsch, aufgenommen zu werden, ein allgemeinerer wird. Zur Annahme der Meldungen ist die Oberin in dem Hause der Anstalt bereit. Das Curatorium besteht aus Frau Staatsminister v. Bodelschwingh, General-Superintendent Dr. Hoffmann und Prediger Kunze.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat October 1854.

Expeditionslocal Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1854 bis 31. März 1855 früh von 8—12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2—6 Uhr.

1 8 5 4.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1 Januar bis 30. Septbr. . .	43	87	658	1728	652	1721
Vom 1.—31. Oct.	1	17	80	224	80	224
	44	104	738	1952	732	1945
	148		2680		2677	

Die im Monat Oct. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

A. Männliche Personen:

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1 Deckenausklöpfer. | 1 Lackirer. |
| 2 Erdarbeiter. | 4 Laufburschen. |
| 1 Fulger. | 4 Logisräumer. |
| 2 Flaschenpüler. | 3 Delfarbenstreicher. |
| 4 Gartenarbeiter. | 1 Ofenkehrer. |
| 1 Grubenträger. | 1 Papparbeiter. |
| 25 Handarbeiter. | 8 Radbreher. |
| 2 Holzacker. | 3 Kollbreher. |
| 6 Holzträger. | 1 Schreiber. |
| 2 Kartoffelausnehmer. | 1 Schuhpußer. |
| 1 Kohlenabträger. | 5 Träger. |
| 1 Krankenwärter. | |

B. Weibliche Personen:

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 1 Aufwartefrau. | 1 Plätterin. |
| 17 Aufwartemädchen. | 1 Kollbreherin. |
| 2 Ausbesserfrauen. | 128 Scheuerfrauen. |
| 10 Kinderwärterinnen. | 1 Trägerin. |
| 1 Krankenwärterin. | 1 Wartefrau. |
| 2 Logisräumerinnen. | 55 Waschfrauen. |
| 3 Näherinnen. | 1 Wasserträgerin. |

Stadttheater.

Am 6. d. Mts. trat Frau Bock-Heinzen vom Stadttheater zu Breslau in der Partie der Norma zum ersten Male als Gast auf. Die Sängerin ist im Besitze eines schönen Stimmmaterials und einer für erste dramatische Partien vorthellhaften Persönlichkeit. Was die Schule der Gastin betrifft, so scheint uns diese nicht in allen Theilen vollkommen, namentlich bezüglich der Tonbildung, die nicht immer dem natürlichen Wohlklang der Stimme förderlich ist. Frau Bock-Heinzen ist keineswegs ohne musikalische Bildung; Einzelnes ist in dieser Beziehung wirklich schön, doch zeigen sich auch hin und wieder Lücken, die die Abrundung der Leistung zu einem allseitig entsprechenden schönen Ganzen verhindern. Wir sind jedoch der Meinung, daß diese Mängel leicht zu beseitigen sein dürften, denn die Sängerin hat Talent und, wie uns scheint, auch das beste Streben. Am Anfange der Partie war Frau Bock-Heinzen äußerst befangen; das Recitativ bei dem Auftritt der Norma und die große Arie im ersten Acte wurden durch diese Aengstlichkeit wesentlich beeinträchtigt, und erst als die Gastin einen aufmunternden Applaus empfangen hatte, gewann sie so viel Unbefangenheit, um ihre natürlichen Mittel zur vollen Geltung zu bringen und im Gesang wie im Spiel Wärme und

Leidenschaft zu entwickeln. Von Nummer zu Nummer steigerte sich die Leistung und mit ihr die Theilnahme des Publicums an derselben; wir dürfen das, was uns Frau Bock-Heinzen als Norma gab — namentlich von dem Terzett mit Adalgisa und Sever an — trotz der oben gemachten, nicht zu verschweigenden Ausstellungen, als eine anständige und in den Hauptsachen entsprechende Gestaltung bezeichnen, und sind überzeugt, daß sie in ihren ferneren Rollen (wie wir hören die Donna Anna im „Don Juan“ und die Isabella in „Robert der Teufel“) die gute Meinung, die wir im Allgemeinen schon jetzt von ihr als Sängerin hegen dürfen, noch mehr rechtfertigen und befestigen wird. Schließlich erlauben wir uns noch die Gassin darauf aufmerksam zu machen, das lange Aushalten einzelner, gewöhnlich hoher Töne — ein Effectstückchen, das seit Jenny Lind bei den Sängerinnen sehr beliebt zu sein scheint — nicht allzu oft anzuwenden, am allerwenigsten aber da, wo der Moment ein rasches und entschiedenes Fortgehen fordert, wie z. B. im letzten Finale bei den Worten: „Ich selber“, durch die Norma sich selbst anklagt. Dieser Moment, einer der bedeutendsten Höhepunkte in der ganzen Oper, verliert durch ein so langes Dehnen des Tones zu sehr an dramatischer Wirkung, abgesehen davon, daß den anderen Mitwirkenden das Spiel dadurch sehr erschwert wird.

— Frau Schütz-Bitt sang und spielte die Adalgisa sehr brav. Sie war an diesem Abende trefflich disponirt, so daß ihre zarte und wohlklingende Stimme eben so wie ihre treffliche Gesangsbildung vollkommen zur Geltung gelangen konnten. — Den Sever sang Herr Damke. Es gelang ihm die Durchführung, namentlich im Gesang, diesmal bedeutend besser, als bei seinem ersten Auftreten in dieser weniger dankbaren Partie. — Herr Behr (Drovisi) verdiente alle Anerkennung als Sänger und Darsteller, und besonders war es die Arie: „Fluch den Römern“, die der schätzbare Sänger musikalisch schön und mit Wärme und tiefer Empfindung vortrug. Da das Repertoire der letzten Wochen nicht sehr reich an Opernvorstellungen gewesen und namentlich höher stehende Werke dieser Art — zu denen Bellini's Norma, trotz ihrer Mängel, doch gewiß zu rechnen ist — hatten ausgeschlossen bleiben müssen, so durfte man wohl ein wohlbesetztes Haus erwarten. Die Vorstellung war jedoch verhältnißmäßig nur schwach besucht. Es scheint dies abermals zu beweisen, daß der so vielfach gewünschte spätere Anfang der Vorstellungen keinen wesentlichen Einfluß auf einen zahlreicheren Theaterbesuch hat.

* 6.

Thomas-Kirche.

Morgen früh 7 Uhr ist Beichte und Communion.

Leipziger Börse am 7. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	116 1/2	Sächs.-Schlesische .	100 1/4	100
Berlin-Anhalt	132	—	Thüringische	99 1/2	—
Berlin-Stettiner	—	144 1/4	Anh.-Dessauer Landesbank	140 1/2	—
Cöln-Mindener	124 1/2	—	Braunschweig. Bank-Actien	—	110 3/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien .	99 1/4	98 3/4
Leipzig-Dresdner . . .	193	—	Wiener Bank-Noten .	82 1/2	82 1/2
Löbau-Zittauer	35	34 1/2	Oesterr. 5 % Metall.	69	—
Magdeb.-Leipziger . .	303	—	„ 1851er Loose . . .	—	—
Sächs.-Bayerische . . .	81	—			

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse Dienstag am 7. November 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Ordstof à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 16 $\frac{1}{2}$ Br. Briefe, 15 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ bezahlt und Geld; p. Nov., Dec. 16 $\frac{1}{2}$ Br.

Leinöl loco 16 $\frac{1}{2}$ Br.

Mohnöl loco 19 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br.

Weizen, 89 $\frac{1}{2}$ B, braun, loco 89 $\frac{1}{2}$ bez.; 90 $\frac{1}{2}$ B, braun, do. 90 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.

Roggen, 84 $\frac{1}{2}$ B, loco 71 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br., 70 $\frac{1}{2}$ —72 $\frac{1}{2}$ bez.; im Laufe der Woche zu liefern 71 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Nov. 67 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. und G.; p. April, Mai 60 $\frac{1}{2}$ G.

Gerste, 71 $\frac{1}{2}$ B, loco 50 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.

Hafer, 50 $\frac{1}{2}$ B, loco 27 $\frac{1}{2}$ Br.

Raps loco 72 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.

W.-Rübßen loco 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.

S.-Rübßen, Dotter, vacat.

Spiritus loco 51 $\frac{1}{2}$ und 52 $\frac{1}{2}$ bez., 51 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin:

- Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U. mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Klasse); 2) Morgs 7 U. 30 Min.; 3) Abds 6 U. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Eilzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 U. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 U.; 4) Abds 6 U. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Neckenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Helsen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 17. Abonnementsvorstellung. (Mit Original-Recitativen.)

Don Juan.

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:

- | | |
|---|----------------------|
| Der Gouverneur | Herr Bürger. |
| Donna Anna, seine Tochter, | Herr Schneider. |
| Don Octavio, ihr Geliebter, | Herr Brassin. |
| Don Juan | Herr Behr. |
| Leopoldo, sein Bedienter, | ••••• |
| Donna Elvira, Don Juan's verlassene Geliebte, | Herr Spreine. |
| Rafetto | Frau Günther: Bachm. |
| Zerline, seine Braut, | ••••• |
| Bauern und Bäuerinnen. Bediente. Russkanten. Furien. | ••••• |

Die Handlung ist in Spanien.

- ** Donna Anna — Frau Bock-Heinzen, vom Stadttheater zu Breslau, und
- *** Donna Elvira — Frau Schütz-Bitt, vom Stadttheater zu Königsberg, als Gäste.

Sechstes Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 9. November 1854.

Erster Theil. Sinfonie (D dur) von Joseph Haydn. — Scene und Arie mit obligater Violine von W. A. Mozart, vorgetragen von Fräulein Georgine Stabbach und Herrn Concertmeister David. — Concert für das Pianoforte von Charles Mayer, vorgetragen von Fräulein von Harder aus Dresden.

Zweiter Theil. Ouverture zu „Hans Heiling“ von R. Marschner. — Arie aus derselben Oper, gesungen von Herrn Schneider. — Polonaise für das Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Fräulein von Harder. — Ouverture zum „Freischütz“ von C. Maria von Weber.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Das 7te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 16. Novbr.

Die Concert-Direction.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Laubert's Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperspective, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomagäßchen Nr. 11.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Sellmann** im großen Reiter, Petersstr.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des vormaligen Gutsbesizers **Christian August Regel** zu Knautkleeberg soll das zu dessen Nachlasse gehörige Halbhufengut Nr. 14 des Brandkatasters zu Knautkleeberg, dessen Gutsgebäude jedoch kürzlich zum größeren Theile mit abgebrannt sind,

den 15. November 1854

in dem stehen gebliebenen Wohnhause des gedachten Gutes öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kreisamtswegen werden daher etwaige Erstehungslustige hiermit aufgefordert, gefesteten Tages des Vormittags im Regel'schen Wohnhause sich einzufinden, zum Bieten anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auf Verlangen auszuweisen, sodann aber sich zu erwärtigen, daß das mehrgedachte Gut Mittags nach 12 Uhr ausgeben und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das höchste Gebot darauf gethan, werde zugeschlagen werden.

Die Subhastationsbedingungen, so wie eine ungefähre Beschreibung des Regel'schen Gutes sind aus den an Amtsstelle und in der Schänke zu Knautkleeberg aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 25. Oct. 1854.

Lucius.

Lampadius.

Notarielle Subhastation.

Das auf der Zeiger Straße sub Nr. 23/915 hier gelegene Haus soll von dem Unterzeichneten, bei welchem auch die Bedingungen einzusehen sind,

den 16. November d. J.

notariell subhastirt werden.

Es werden daher diejenigen, welche dasselbe zu erstehen gesonnen, ersucht, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr an Expeditionsstelle (Ritterstraße, schwarzes Bret) sich einzufinden und des Weiteren sich gewärtig zu halten.

Adv. Pfotenbauer, requ. Notar.

Holzauction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere der **Kohlenberg** soll Montag als den 13. d. M. von früh 9 Uhr ab eine Anzahl Langhaufen (Birken- und Eichen-Rugholz u. dgl. enthaltend) meistbietend versteigert werden. Für jeden Haufen sind nach Zuschlag 10 Ngr. anzuzahlen, die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht.

Schloß Brandis, den 8. Nov. 1854.

Löwe sen., Förster.



Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung, Eilgut betreffend.



Da die mit den $2\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden und Leipzig abgehenden Personenzügen expedirten Eilgüter zu spät eintreffen, um solche vor Schluß der Geschäfts-Localen abzuliefern, so können solche erst am nächsten Morgen an ihre Adressen gebracht werden. Es bleibt jedoch Jedem, dem daran gelegen ist, freigestellt, seine mit diesen Zügen eintreffenden Eilgüter nach Ankunft des betreffenden Zuges bis Abends 7 Uhr im Bahnhofe in Empfang zu nehmen.

Die mit den übrigen Zügen expedirten Eilgüter werden wie bisher geliefert.

Leipzig, den 4. November 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

W. Cuert, f. d. Bevollmächtigten.

Dorfanzeiger.

Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 $\frac{1}{2}$. 1500 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 S. Volkmar's Hof (neben der Post.)

Heute

Fortsetzung der Auktion im Kranich.
Wäsche, Glaszeug, diverse Leuchter etc.

Berfilberte und vergoldete Waaren kommen unter Nr. 598 bis 614 in der Gewandhaus-Auktion vor.

Neue eiserne Bänder, Draht und Dachziegel kommt unter Nr. 558/62 in der Gewandhaus-Auktion vor.

Die neuesten vorzüglichsten
**Ansichten, Pläne und Karten vom
Kriegsschauplatz**

sind stets vorräthig in größter Auswahl zu haben bei
Louis Rocca, Grimma'sche Straße.

Mes Soirées de Conversation Française recommen-
ceront le 15. de ce mois. de Bowens.

Local-Veränderung.

C. Louis Baumgärtel,

Uhrmacher,

hat von heute an sein Lager und Atelier aus dem Café français
nach der

Nicolaisstraße Nr. 2,

an der Nicolaiskirche, verlegt und bittet seine geehrten Geschäfts-
freunde und ein geehrtes Publicum, das ihm bisher zu Theil ge-
wordene wohlwollende Vertrauen auch in diesem Local auf ihn zu
übertragen.

Leipzig, den 1. November 1854.

C. Louis Baumgärtel.

Ergebenste Anzeige.

Das das Geschäft meines verstorbenen Mannes **G. W. Ger-
hardt** seinen ungestörten Fortgang hat, mache ich hiermit bekannt
und empfehle mich in allen Tapezierer-Arbeiten, so wie im **Aus-
stopfen der Bögel** und bitte das meinem Manne geschenkte
Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Leipzig, den 6. Nov. 1854.

Friederike verw. Gerhardt.



Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stk. Einen
Thaler; **Adresskarten** von 1 1/2 fl an; **Rech-
nungen** mit Firma, 500 1/4 Bgn. 1 1/2 fl ; **Lehr-
briefe** à 10 und 15 fl ; **Speisekarten**,
Bogenlänge, bunter Druck, 100 Stück 9 1/2 Ngr., empfiehlt die
Steindruckerei von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13.

Bestellungen in als außer dem Hause zum Platten u. Maschinen
werden aufs Pünctlichste besorgt **Grimm**, Str. 31 links 3 Tr.

Hüte und Hauben werden nach neuester Façon schön und
billig gearbeitet; auch ist man erbötig in Familien zu gehen.
Neukirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Damenhüte, die früher im **Dessauer Hof**
3 Treppen links sind angenommen worden, bittet man gefälligst
parterre links abzugeben und werden billig nach den neuesten
Façons umgearbeitet.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in je-
dem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu
hergestellt. **Geschw. Röderka**, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Mein Lager in **Damenhüten und Häubchen**
empfehle ich in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen mit der
Versicherung, daß es mein einziges Bestreben sein wird, durch
Neuheit der Modelle, Geschmack, Reellität und Billigkeit mir stets
die Zufriedenheit der geehrten Damen zu erwerben. Auch werde
mit Vergnügen Modernisirung schon getragener Hüte übernehmen.
Amalie Richter, Petersstraße Nr. 5.

Das Neueste in **Hüten, Hauben und Auffächchen** wird auf Be-
stellung geschmackvoll, sauber und billigst gearbeitet, auch schon ge-
tragene wieder aufgeputzt.

Geehrte Aufträge werden angenommen **kl. Fleischergasse Nr. 10,**
1. Etage.

Winterhüte, Hauben und dergl. werden sowohl neu ge-
fertigt als billig modernisirt **Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 3 Tr. links.**

Lager neuer Betten, Federn und Kopfkissen
mit und ohne Stahlfedern zu den bekannten billigen Preisen bei
J. D. Schreyer,
Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Kopfhärröcke von 1 1/2 Thlr. an
empfehle ich in neuer Façon **Ernst Seiberlich.**

Die Eisenhandlung

von

Gross & Comp.

befindet sich jetzt **grosse Feuerkugel,**

Universitätsstrasse Nr. 4, Neumarkt Nr. 41,

und empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von Oefen in allen Arten, email. Kochgeschirren, Stab- und Gusseisen, Schwarz-,
Weiss-, Zink- und Messingblechen, Blei und Zinn etc.

Modewaaren-Lager

von **Gustav Markendorf**, vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage ausrangirte Kleiderstoffe, darunter:

Wollene Hauskleider 1 1/2 fl . **Mixed-Lüstre**, das Kleid 1 3/4 fl . **Façonnirte Mixed-Lüstre**, das Kleid 2 1/2 fl .

Mousseline de laine-Kleider à 2 fl , dergleichen ganz wollene 3 fl .

Einfache jaspirte ganz wollene Stoffe, die Robe 3 fl , **wollene Kleider** mit abgepaßten Kanten 3 fl und 4 fl .

Gesellschaftskleider von Wolle mit Seide 3 1/2 fl . **Popeline-Kleider** 4 fl .

Jaconet- u. Mousseline-Kleider, waschecht, à 1 fl u. 2 fl . Dergl. mit abgepaßten Falbeln 3 fl u. 4 fl .

Balkleider in großer Auswahl von Seiden-Gaze, Plumetit, gestickten Mousseline u. Tarlatane à 1 fl , 2 fl , 2 1/2 fl u. 3 fl .

Seiden-Mousseline mit reichen Blumen-Mustern, herabgesetzt auf 7 1/2 fl .

Wollen- und Seiden-Barège-Kleider à 3 fl , mit abgepaßten Falbeln 5 fl .

Seidene Kleider à 7 1/2 fl , Schw. Lyoner **Moirée-Kleider** à 10 fl u. 12 fl , seidene Kleider mit abgepaßten Kanten, herabgef. auf 12 fl .

Alles in großer Auswahl und in den bekannten guten Qualitäten.

Der Verkauf neuer couranter Stoffe erleidet dadurch keine Störung.

Hoshaar-, Patent-Kork- und Gesundheits-Sohlen empfiehlt billigst

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Gedruckte Plüschwesten, gedruckte Tischdecken, Pferddecke und Wiener Kogen

im Teppich-Lager von **Philipp Bätz**, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Das Meublesmagazin im Naundörfer Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl Meubles aller Arten, in neuester Façon, ganze Etagen vollständig auf's Billigste einzurichten.
A. Truthe.

Neue Wandfeuerzeuge

mit einer kleinen Spiritusflamme, zweckmäßig und hübsch, empfehlen für 12 1/2 Ngr.
Gebr. Tecklenburg.

Schach-,

Damen- und Dominospiele etc. empfiehlt

Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen Nr. 7.



Diese von mir gefertigten, jetzt mit Recht sehr beliebten

mechanischen Sparlampen

bieten den Vortheil der größtmöglichen Deletersparnis (Verbrauchs-Quantum pr. Stunde 1 Pfennig) verbunden mit dem der Reinlichkeit, und doch verhältnismäßig sehr hellen Brennens; sie eignen sich daher vorzugsweise zum Gebrauch als Küchen-, Saal- und Arbeitslampen sowohl im Dekonomiefach und Haushalt, als auch auf Expeditionen und in Fabriken, indem sie nebenbei das **Unangenehme des Bergießens** gar nicht zulassen. Dieselben sind bei mir sowohl schön lackirt, als auch in Messing stets vorrätig zu haben und verkaufe ich dieselben lackirt à Stück 15 Ngr., in Messing à Stück 25 Ngr., im Duzend billiger. **Ferd. Säckel, Petersstr. 44.**

Beleuchtungs-Artikel.

Kronleuchter, Ampeln, Wandleuchter, Modérateurlampen, Hängeapparate für Modérateurlampen, Lampenwandarme, Girandoles, Tafelleuchter empfehlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen

Antonio Sala & Co.,

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Leibbinden,

baumwollene, wollene und seidene Damen- und Herren-Camisoles, baumwollene und wollene Pantalons und Strümpfe in großer Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gold-, Silber- und Stahlperlen

empfehlen in vorzüglicher Qualität billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Pariser Modérateur-Lampen

in Bronze und Porzellan,

Bronze-Tafel- und Armleuchter, Bronze-Wand- und Spiegelleuchter, Bronze-Lustres und Kronleuchter

empfehlen in schöner Waare zu billigsten Preisen

Gebr. Tecklenburg.

Englische blauehrige Nähadeln,

1000 Stück 1 Ngr., 100 Stück 4 Ngr., 25 Stück 1 Ngr. bei

S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

!!! Fertige Talma's u. Elisamäntel !!!

für Herren und Knaben, von Angora und andern Stoffen in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Peter Suber.

Fertige Damenmäntel

in bester Auswahl, neuester Façon und billigsten Preisen im Damen-Kleidermagazin von **C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.**

Das Pelzwaaren-Lager

von

C. F. Piehler,

Reichstraße Nr. 11, **Kochs Hof vis à vis**, empfiehlt alle Arten fertiger Pelzwaaren, unter anderen eine Auswahl schöner **Damenmuffe** und nimmt alle Bestellungen an, unter Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

Wollene Camisöler für Herren und Damen, starke Jacken, Unterbeinkleider, gewebte und gestricke Strümpfe u. Socken, Shawls, Samaschen, bunte Damen- und Kinderjäckchen, Mützen, Hauben, seidene und wollene Fanchons, so wie das Neueste von

Winter-Sandshuben

empfehlen zu den niedrigsten Preisen die Strumpfwaren-Handlung von

August Markert,

Grimma'sche Straße Nr. 28.

Ballkleider mit Bolants,

Stufen, glatt, in weiß und couleur, so wie zu diesem Zweck

6 Ellen breiten Brüsseler Tüll

in allen Qualitäten, empfiehlt billigst

Gustav Kreutzer, sonst K. Heike.

Taschentücher

in französischem **Batist**, glatt und gestickt, von 7 1/2 Ngr., so wie dergleichen in **Leinwand** in verschiedenen Größen und allen Qualitäten von 1 1/3 Thlr. pr. Duzend empfiehlt

Gustav Kreutzer, sonst K. Heike,

Grimma'sche Straße Nr. 2.

Echt engl. Glanzwichse

von **Warren Russell & Co. in London**, die erste, welche in die Zollvereins-Staaten eingeführt, ist zu haben bei

Herrn **S. Juckoff, Hainstraße Nr. 18.**

" **Herrn Peter, Centralstraße.**

" **Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.**

" **F. B. Schöne, Querstraße Nr. 28.**

" **C. E. Uhlmann, Grimm. Str. Nr. 28.**

Lackirte Kalbfelle von Corn. Heyl, so wie auch matte Ziegenfelle, Einfassleder, braune und schwarze leichte Kalbleder etc. empfiehlt

F. W. Grothe, Gerberstrasse Nr. 8.

Für einen Thaler 33,000 Streichhölzer, gutbrennende Waare, in Schachteln à 500 Stück verkauft

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gute harte Waschseife

à 15 Ngr. pr. 2 und 5 Ngr. pr. 1/2 verkauft

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beste Gutta percha-Wichse, das Duzend 6er-Schachteln 3 Ngr., das Duzend 3er-Schachteln à 18 Ngr. offeriert

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut, zwei Stunden von Leipzig, mit 90 Aekern an Feldern, Wiesen und Gärten, durchgängig vorzüglicher Bodenklasse, in großen Plänen gelegen, soll mit allen vorhandenen werthvollen Ernte- und Futtevvorräthen, vollständigem lebenden und todtten Inventar, auszugsfrei für 24,000 Ngr. bei 1/2 Anzahlung sofort verkauft und übergeben werden.

Das Nähere Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 38.

Ein eines der schönsten Häuser Leipzigs ist Familienverhältnisse halber sehr billig zu verkaufen.

Anfragen sub A. A. # 1 franco poste restante.

Hausverkauf mit Garten.

Das Haus (Eckhaus) Nr. 80 an der Grenzgasse ist aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links bei **Weiß.**

Zu verkaufen sind:

8 Fenster aus einem Ausbau, $4\frac{3}{4}$ Ellen hoch, in verschiedenen Breiten, die sich zu Gewächshausfenstern eignen;
1 Glashüre, $3\frac{1}{4}$ Ellen breit und 4 Ellen hoch;
1 kleiner eiserner Etagenofen mit 2 Röhren.
Zu erfragen Hainstraße Nr. 32 beim Hausmann.

Neue Rohrstühle verkauft zu möglichst billigen Preisen
Carl Mehnert, Stuhlbauer in Altschönefeld Nr. 14.

 Billig zu verkaufen habe ich jetzt wieder 1 elegante moderne goldene **Cylinderuhr** (große Damen- oder mittelgroße Petrenuhr) mit Goldcuvette und in 8 Steinen gehend, und eine etwas stärkere moderne goldene **dergleichen**, in 4 Steinen gehend. Beide ohne Fehler und zuverlässig richtig gehend.
F. Metlau in Hohmanns Hofe.

Zu verkaufen

sind gut gehaltene (fast neue) Mahagoni-Neubles, Secretair, Schifftonniere, Etagären, Damenschreibtisch, Stühle, Sophas, Sausen, runde, ovale u. Sophasische, Waschtisch, Nähtisch, Kleiderschrank, Commoden, Spiegel mit und ohne Schränkchen, Bettstellen, Schwungwiege mit Kasten, Holzgasse Nr. 4, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig 1 Divan, 1 Matratze, 1 Concertflöte.
Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 27 bei W. Krempe.

Zu verkaufen stehen billig ein gebrauchter Mahagoni-Stuhlflügel und ein ziemlich neuer eleganter Ofen, in ein großes Zimmer passend, Erdmannstraße Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen: 3 Stück Doppelfenster, 1 Elle 17 Zoll breit, 2 Ellen 19 Zoll hoch, Burgstraße Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen steht billig eine recht hübsche Commode, ganz gut gehalten, weißer Adler, zum Thorweg herein links 5 Treppen.

Eine Metall-Walzbank mit 15zölligen Walzen ist billig zu verkaufen in Quandts Hofe bei **J. G. Große.**

Zu verkaufen

sind einige Stubenöfen, eine Kochmaschine, 4 Bratröhren und eine eiserne Geldcasse Brühl Nr. 81.

Ein einspänniger Rüstwagen nebst Pferd und dazu gehörigem Geschirr ist zu verkaufen Neuschönefeld Nr. 148 im Holz- und Kohlengeschäft.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Nr. 14 in Altschönefeld.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein
Thonberg Nr. 5.

Billiges Brennholz.

Wegen öfteren Mangels an gutem trockenem Kiefernholz erlaube ich mir, meine werthen Kunden auf ein sehr schönes trockenes $\frac{3}{4}$ Ellernholz aus der Gegend von Herzberg aufmerksam zu machen und stelle, so lange mein Vorrath ausreicht, zum Verhältniß des Kiefernholzes den Preis sehr billig:

à Klasten $5\frac{3}{4}$ Tblr.
J. G. Frenberg.

Ragout fin-Schalen

empfehlte **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

An Blumenfreunde.

Die erste Sendung meiner holl. Maiblumenkeime ist so eben in starken blühbaren Keimen angekommen und empfiehlt sich damit, so wie mit noch 80 der besten Sorten gefüllter und einfacher holl. Syacintbenwiebeln, Amaryllis, Antholyza, Haemanthus, Iris, Ixia, Gladiolus, 24 Sorten gefüllte und einfache Lilien, Schneeglöckchen, Narzissen, Tagetten, türkische Ranunkeln, Tulpanen etc. und bittet um geneigte Abnahme

Carl Friedr. Nießchel,
Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41.

Rosensfreunden

erlaube ich mir mein reichhaltiges Sortiment Land- und Topfrosen, in den besten Hybriden-, Bourbon-, Remontanten-, Moos- und Trauer-Rosen, diverse Ziersträucher etc., in wurzelechten und oculirten Halb- und Hochstämmen, zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Carl Friedr. Nießchel,
Kunstgärtnerei Quersstraße Nr. 13.

Die Kataloge darüber werden auch in meinem Saamengewölbe, Petersstraße Nr. 41, in Hohmanns Hof verabreicht.

Ausverkauf von Obstbäumen

in allen Gattungen, darunter viel gewöhnliche Hauspflaumen in großen tragbaren Stammkronen, so wie vier neue Sorten großfrüchtige (Riesen-) Himbeeren, im Einzelnen und in Schocken, empfiehlt und verkauft, um Platz zu gewinnen, sehr billig

Carl Friedr. Nießchel,
Kunstgärtnerei Quersstraße Nr. 13.

Verkauf.

5 Schock Apfelbäume in 25 Sorten à Schock 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 Schock Birnen desgl. à 12 $\frac{1}{2}$, Weinfescher in den tragbarsten Sorten à Dhd. 20 $\frac{1}{2}$. Schriftliche Bestellungen wird gebeten niederzulegen Reichsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Bremer Ambalema-Cigarren,

25 Stück $7\frac{1}{2}$ Ngr., Londres, 25 Stück 9 Ngr., reine Cabanas (ganz alte Façon), 25 Stück 6 Ngr., empfiehlt
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.



Doctor Koch's
(Königl. Preuß. Kreis-Physikus in Heiligenbeil)

Kräuter-Bonbons

haben sich durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das vorzüglichste bewährteste Linderungsmittel erworben und sind in Original-Schachteln à 10 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ stets vorräthig beim Conditore **Heinrich Ortel,** Thomaskäfigchen in Leipzig.

Es lagert bei uns ein
Pöstchen Pfälzer Wein zum Verkauf.
Proben stehen Reflectanten zu Diensten.

Seydewitz & Schneck.

Rum die Flasche zu 25, 20, 15 und 10 Ngr. empfiehlt

Alexander Haberland,
Ecke der großen und kleinen Fleischergasse Nr. 9.

Süßen Weinmost

erhielt neue Zufendung
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische große Holsteiner, Helgoländer, Victoria- und Natives-Austern, pomm. Gänsefülen in Gelée, spanische Granat-Aepfel

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Kieler Sprotten,

Gelée-Aal pr. à 10 $\frac{1}{2}$, **Brathüringe** pr. Stück 7 $\frac{1}{2}$, **Anchovis, Sardines à l'hulle, Bricken, Caviar** empfiehlt
C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Das erwartete Thüringer Schmerfett erhielt und empfiehlt
Dor. Weise.

Braunschweiger und Gothaer Cervelat,
also **Zungenwurst mit vielen Zungen,**
so wie **Sülzwurst und Knackwürste** erhielt und empfiehlt
Dor. Weise.

Mecklenburger Schinken und Schwarzfleisch erhält
jede Woche 3 Mal frische Zufuhr
Dor. Weise.

Rügenwalder Gänsebrüste

empfang und empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

FrISCHE Schellfische u. Kabeljau

empfang

A. C. Ferrari.

Ein Fülllofen

wird zu kaufen gesucht in der Buchhandlung von J. A. Barth, Poststraße Nr. 15.

Zu kaufen gesucht

wird der neue deutsche Jugendfreund, Jahrgang 1850.

Eduard Mehnert, Elsterstraße neben der Loge.

Zu kaufen gesucht wird ein wachsender Kettenhund mittler Größe durch den Hausmann in Nr. 1 am Neumarkt.**Ein** Leipziger Gasthaus in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.**6500 Thaler**

werden gegen Mündelhypothek gesucht. Adressen unter M. H. 8 übernimmt die Expedition d. Bl.

Dringende Bitte. Ein bedrängter rechtlicher Familienvater ersucht einen Wohlthäter, ihm bis Ostern 50 Thlr. zu leihen, um ihm aus einer drückenden Noth zu helfen. Werthe Adressen unter D. B. bittet der Suchende in der Expedition d. Bl. abzugeben.**Der bejahrte Besitzer eines auswärtigen grossartigen Kurzwaaren-Geschäfts en gros und en detail sucht, um sich in Ruhestand zu setzen, seinen Sohn und seine Tochter auf eine für das Geschäft vortheilhafte Weise zu verheirathen. Beide haben in Deutschland das Geschäft erlernt und sind seit 6 Jahren in Paris und London in derselben Branche thätig. Auf Vermögen wird nicht gesehen, desto mehr aber auf Kenntnisse, empfehlende Persönlichkeit und sonstige Eigenschaften. — Annäherungen können nur bei ausführlichster Auskunft geschehen und zwar unter W. S. franco an die Expedition dieses Blattes, welche dieselben weiter befördert. — Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.**

Sollte eine edel denkende Familie gesonnen sein, ein wohlgebildetes Mädchen von 7 Jahren oder einen Knaben von 9 Jahren zu sich zu nehmen und als eigenes Kind anzunehmen, so bittet man Adressen abzugeben Goldhahnstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft sucht einen jungen gewandten Mann als Reisenden. Nur solche, die bereits gereist haben und vorzügliche Zeugnisse besitzen, belieben sich unter der Chiffre P. T. S. poste restante zu melden.**Gesucht** wird für ein Agentur- und Fabrikgeschäft ein Associé. Das Nähere hierüber ertheilt Herr Grumbt & Co., Brühl Nr. 17.**Zwei Kohlenfabriker**

werden gesucht Ritterstraße Nr. 39.

Ein starker gewandter Bursche findet Arbeit in der Conditorei in der Barfußmühle.**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche in eine Feuerwerkstelle Dresdner Straße Nr. 31 bei Bachmann.**Gesucht** wird, durch besondere Verhältnisse veranlaßt, zum 1. December eine Köchin, die aber in dem ruhigen Dienst die Hausarbeit zu besorgen hat.

Nur brave, tüchtige Mädchen, mit guten Attesten versehen, mögen sich melden Marien-Apotheke 1 Treppe.

Zur Besorgung der in einer kleinen Wirthschaft vorkommenden Hausarbeiten wird sofort eine zuverlässige Aufwärterin gesucht Holzgasse Nr. 6 (hinter der neuen Armenschule), 3. Etage.

Ein kräftiges Kindermädchen wird gesucht Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen rechts.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extrabeilage von der Kopberg'schen Buchhandlung in Leipzig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener bürgschaftsfähiger Commis, von der Militairpflicht freigesprochen, in der englischen und französischen Sprache erfahren, gesonnen, seine dormalige Stelle zu verlassen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweite. Hierauf bezügliche Anerbieten, O. S. Nr. 36 gezeichnet, erbittet man sich poste restante Leipzig.**Ein** junger Mensch in gesetzten Jahren, Tischler, sucht einen Posten als Markthelfer u. s. w. Das Nähere kl. Fleischergasse Nr. 8, 2. Etage rechts.**Gesucht** wird von einem militairfreien kräftigen Burschen, welcher jetzt außer Dienst gekommen ist und die besten Zeugnisse hat, zum 15. November wieder eine Markthelferstelle. Gefällige Adressen sind Dresdner Straße Nr. 16 parterre abzugeben.**Ein** Laufbursche, welcher von seiner alten Herrschaft empfohlen wird, sucht einen Dienst, Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.**Ein** junger Mensch sucht einen Dienst als Hausknecht, Droschkentischer oder sonst Beschäftigung. Näheres im Brühl b. Restaurat. Götz.**Eine** Witwe wünscht sich bei einer Dame, wo es nicht zu viel Lernende giebt, im Schneidern zu vervollkommen. Adressen sind abzugeben Ritterstraße Nr. 11 bei Herrn Dertel.**Ein** im Schneidern geübtes Mädchen sucht noch für einig Tage in der Woche in oder außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Brühl Nr. 25 bei A. Müller.**Eine** zuverlässige Kindermuhme, welche sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 10, 1 Tr.**Ein** an strenge Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, auch im Nähen und Putzmachen fertig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 23, 4 Treppen rechts.**Ein** Mädchen sucht bis zum 15. Novbr. oder 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 2B.**Ein** Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich einen Dienst für Stubenmädchen oder auch für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.**Ein** ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 17, Königshaus, im Hofe rechts 4 Treppen.**Ein** ordentliches und fleißiges Mädchen, nicht von hier, das gute Atteste hat und zur Zeit einer kleinen Haushaltung allein vorsteht, sucht Verhältnisse halber den 15. November oder ersten December eine ähnliche Stelle oder als Köchin. Adressen beliebe man Nicolaisstraße Nr. 24 im Gewölbe abzugeben.**Ein** Mädchen von angenehmem Aeußern sucht Stelle als Stuben- oder Schenkermädchen zum 15. d., Ackerleins Hof, Steingutbude.**Ein** anständiges Mädchen, welches bisher als Jungemagd gedient hat, sucht als solche ein Unterkommen sogleich oder zum 1. Decbr. Zu erfragen Neulirchhof Nr. 15 parterre.**Ein** Mädchen sucht Dienst für Küche oder Stube sogleich oder 1. December. Mittelstraße Nr. 12.**Ein** Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, das nur bei anständigen Herrschaften war, sucht Verhältnisse halber zum 1. December eine Stelle als Jungemagd. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 42, Vorderhaus 3 Treppen.**Ein** junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle in einer Restauration oder Conditorei. Adressen unter X. 10 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**Ein** Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. Decbr. einen Dienst; auf Verlangen kann sie auch sogleich antreten. Zu erfragen Lehmanns Garten, 1. Haus, 1 Treppe rechts.**Ein** ordentliches, reinliches, fleißiges Mädchen sucht bis den 15. Novbr. oder 1. Decbr. ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Das Nähere zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 bei Herrn Ficker.**Gesucht** wird von einem Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche bewandert ist, ein Dienst bis 15. d. Mts. oder bis 1. Decbr. Gültige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter H. L. # 10 niederzulegen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 312.)

8. November 1854.

Gesucht wird in den Frühstunden noch eine Aufwartung
Inselstraße Nr. 17, Souterrain.

Gesucht wird eine Aufwartung für den ganzen Tag. Das
Nähere wird ertheilt Neumarkt Nr. 27, im Hofe 2 Treppen.

Eine zu empfehlende Person sucht eine Aufwartung in einer anstän-
digen Familie. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat
und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. d. oder zum 1. k. N.
einen Dienst. Näheres bei Herrn Hoffmann, Köpplaz Nr. 8.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht Verhältnisse halber noch
zum 15. Novbr. einen Dienst Naundörfchen Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Atteste besitzt, sucht Aufwartung für
den ganzen Tag. Näheres Neulirchhof Nr. 37, 3 Treppen.

Miethgesuch.

Für eine Familie, welche sich einige Zeit während
des Winterhalbjahres in Leipzig aufhalten ge-
denkt, wird ein anständig meublirtes Logis von
2 Zimmern und 2 Kammern in einer freundlichen
Lage einer der Vorstädte gesucht.

Adressen bittet man auf dem Neumarkt Nr. 13
bei dem Weinhändler Herrn Kohl unter der Chiffre
A. S. abzugeben.

Logis = Gesuch.

Zu Ostern zu beziehen wird in der äußeren Dresdner Straße
oder deren Nähe, desgleichen Tauchaer Straße ein Logis, bestehend
aus zwei Stuben nebst Küche und Zubehör im Preise von 80 bis
100 fl , Straßenfronte, zu miethen gesucht, sollte dasselbe auch
von Weihnachten übernommen werden müssen.

Adressen sind unter L. M. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von Weihnachten d. J. ab ein
Familienlogis von zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör,
in der Vorstadt. Adressen sind abzugeben Johannisgasse Nr. 25,
1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird bis Weihnachten ein Logis, wel-
ches sich zu einem Größhandel eignet; auch würde der Suchende
die Berrichtungen als Hausmann übernehmen. Adressen unter W.
sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird von Ostern k. J. an eine geräumige Familienwohnung (wo
möglich ein Haus allein) mit Garten in der innern Vorstadt.

Offerten bittet man unter der Chiffre A. G. auf der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis in Stadt oder Vorstadt, von wenigstens 2 Stuben
und Nebenpiecen, wird von einer ruhigen, sicher und pünctlich
zahlenden soliden Familie ohne kleine Kinder ab nächste Weihnachten
oder Ostern zu miethen gesucht. Adressen, Sign. „Logis“, sind
abzugeben Petersstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof) im Krutergewölbe.

Gesucht wird eine heizbare Stube oder ein kleines Logis. —
Adressen unter M. H. 4. sind in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Gesucht wird eine heizbare Kammer oder Stübchen ohne Bett
im Preise von 9—11 fl .

Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Kaufmann Müller
in der Moritzstraße Nr. 7.

Gesucht wird zu Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ohne
Kinder ein helles, geräumiges Logis im Preise von 30—50 Thlr.
Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Petersstraße Nr. 13 in
der Hausflur.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Logis,
meublirt, im Preise von ca. 20 Thlr., bei ordentlichen Leuten, wo
möglich in der Nähe der Frankfurter Straße. — Adressen unter
H. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen und sogleich zu beziehen wird in Neuschöne-
feld oder Reudnitz eine heizbare Stube mit Kammer ohne Meubles
gesucht. Adressen unter H. L. 4. sind in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Zu vermieten sind von Weihnachten d. J. ab zwei kleine
Familienlogis im Preise von 34 und 38 fl jährlich, in der Peters-
straße Nr. 37. Näheres bei Herrn Dr. Eduard Kori jun.,
Reichsstraße Nr. 55, 3. Etage.

Zu vermieten ist auf der Windmühlenstraße Nr. 15 die
Hälfte der neu eingerichteten 2. Etage im Preise von 120 fl durch
Dr. Seinf.

Zu vermieten ist ein Logis und ist sogleich zu beziehen auf
der Ulrichsstraße in Nr. 47. Das Nähere eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind 2 Logis, jedes von 4 Stuben nebst Zu-
behör. Das Nähere Rosenthalgasse Nr. 7 parterre im Hofe.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 3. Etage von 8 Stuben,
5 Kammern etc. Näheres Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Mehrere freundliche Familienlogis sind zu vermieten in
der großen Windmühlenstraße. Herr Kaufm. Th. Spillner
wird die Güte haben, die Anfragen anzunehmen.

Im Brühl ist ein Logis von 6 Stuben nebst Zu-
behör, welches sich besonders für Messvermietungen
gut eignet, von Ostern ab für 200 fl zu vermieten
durch

Theodor Fischer, Local-Comptoir,
an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse vis à vis.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Schlaf-
behältniß, mit sehr schöner Aussicht nach der Promenade und par-
terre gelegen. — Zu erfragen bei Herrn Bäckermeister Marcus,
Reichels Garten, Quergebäude.

Zu vermieten

ist ein freundliches heizbares Stübchen mit Aussicht auf die Prome-
nade kleine Fleischergasse Nr. 15, eine halbe Treppe.

Eine schöne große Wohn- und Schlafstube, mit
Aussicht auf die Promenade und Hauschlüssel, ist an einen, auch
zwei Herren zu vermieten und kann sofort bezogen werden
unterer Park Nr. 9, zweite Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte
Stube, mit oder ohne Bett. Zu erfragen Neumarkt 40 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet
am schönsten Theile der Promenade. Zu erfragen bei Zacharias
im neuen Hauptsteueramt.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches
Stübchen nebst Bett als Schlafstelle an ein solides Mädchen
Frankfurter Straße Nr. 16, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube, mit oder
ohne Kammer, mit freundl. Aussicht, lange Straße 11b, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten
ist an einen oder zwei Herren eine schöne Ecker mit daran stehender Schlafstube Brühl Nr. 15, 1. Etage, und daselbst 2 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich ein gut meubliertes Sargon-Logis in schönster Lage der inneren Stadt. Näheres Neumarkt, große Feuerkugel, bei Herrn Posamentier Müller.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube mit Schlafgemach unter eigenem Verschluß niederer Park Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei meublierte Zimmer mit Hausschlüssel. Näheres in Stadt Riesa bei Herrn Carus.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben, einzeln mit Betten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Eine anständige Familie wünscht ein freundliches Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Weststraße Nr. 1671, 1 Treppe im Wäckerhause.

Zwei solide Damen finden freundliche Wohnung in einer meublirten Stube vorn heraus gr. Fleischergasse, goldnes Herz, 3 Tr.

Ein sehr freundliches, neu meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet und reizender Aussicht ist zu vermieten. Näheres große Funkenburg Nr. 29, 1 Treppe.

Ein freundliches meubliertes Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten Reichstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Eine Stube mit Alkoven, meßfrei, Hausschlüssel, mit freundlicher Aussicht ist zu beziehen Brühl Nr. 86, 4. Et., nahe am Theater.

Eine freundliche, elegant meublierte Stube mit Schlafstube und separatem Eingang, hohes Parterre in Reichels Garten, ist zum 1. Dec. für 40 fl jährlich an einem ledigen Herrn zu vermieten. Näheres beim Hausmann Leise, Klostersgasse Nr. 15.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermieten durch C. M. Wiemann, Petersstr. Nr. 4.

Eine helle freundliche Stube kann monatweise vermietet werden Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 heizbare Schlafstellen in einer Stube Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle vorn heraus ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen hoch.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube. Das Nähere Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
Ritterstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren oder Damen am niedern Park Nr. 10.

Offen ist eine Treppe hoch eine freundliche Schlafstelle bei kinderlosen Leuten. Das Nähere zu erfahren Neukirchhof 1, 3 Tr.

Für einige Tage in der Woche habe ich noch in diesem Winterhalbjahre ein Zimmer für eine kleinere geschlossene Gesellschaft abzugeben.

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde.
H. Oberlein.

Pariser Salon. Heute Stunde.
M. Wehrmann.

Colosseum. Heute halte ich meinen Kirmessschmaus; ich lade daher meine Freunde zu guten Speisen und Getränken, auch zu einem soliden Tänzchen freundlichst ein und bemerke, daß à la carte, auch table d'hôte gespeist wird. Ergebenst Prager.

Zum Besten der Abgebrannten in Göblig und Geyer

Freitag den 10. November
unter gefälliger Mitwirkung des Pauliner Sängervereins
großes Extra-Concert in den Sälen des Schützenhauses.
Alles Nähere im Freitagssblatte.

Aujourd'hui soir dans la halle de la bourse

Les heures d'exercice au danser de E. Sauer.

Billets en abonnement pour messieurs et dames sont d'avoir toujours.

CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch den 8. Nov. Concert von Friedrich Biede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Die Ouverturen zur Oper „das Thal von Andorra“ von Halevy; zur Oper „Euryanthe“ von C. M. v. Weber; zum „Behrmeister“ von H. Berlioz.

Finale aus der Oper „die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. Ein-

leitung und Chor des zweiten Actes aus „Lohengrin“ von Rich.

Wagner. Vortritt aus der Oper „Hans Heiling“ von

Marschner. Charivari (zweiter Theil)

von Zulehner

u. s. w.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée à Person 3 Ngr.

Mariabrunnen.

Concerts halb 3 Uhr.

Heute Mittwoch zum letzten Haupttag der Kirmess Concert und Ballmusik. Für große Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen, guten Kaffee und Cognac, ff. bayerisches und böhmischer, feiner Roth- und Rheinweine, so wie für die warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Anfang des

Kirmess im Gasthose zu Lindenau.

Heute zum Schluß der Kirmess Nachmittags Concert, wozu ich zum gütigen Besuch ergehenst einlade. Für eine Auswahl Kuchen, Speisen und Getränke ist gesorgt.

C. J. J. J.

Kirmess auf dem Thonberg.

Heute Mittwoch weiter Haupttag, wobei von 3 Uhr an Concert und Abends Ballmusik stattfindet. Hierbei lade ich zu frischem Obst- und Kaffeekuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, feinen Weinen, so wie zu ausgezeichnetem Lager-, Braun- und Weißbier ergehenst ein.

J. G. Stockmann.

Probsthaida.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag zur Kirmeß Concert und Tanzmusf. Das Musikchor. Ernst Degen.

Probsthaida.

Zur Danksagung heute den 8. und morgen den 9. November ladet zu ff. Bieren, Kaffee, Kuchen, warmen und kalten Speisen ergebenst ein
G. Gentsch, Pachtwirth.

Geisslers Salon. Heute Abend ladet zum Martinschmauß alle Freunde u. Bekannte nochmals höflichst ein
D. D.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet E. Quente.

Heute Abend empfiehlt Hasenbraten mit Weinkraut

nebst ausgezeichnetem bairischen Bier
H. Sepler, Klostersgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut und vorzüglichem Lüsschener Bier ergebenst ein
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute Schlachtfest, früh Wollfleisch, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet
Carl Lange, Nicolaistraße Nr. 51.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
C. W. Scholz, Pachthof, früher am niederen Park.

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Böbler, Klostersgasse Nr. 3.

Weils Rheinische Restauration.

Morgen Schlachtfest, verbunden mit Concert.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Thomas, fl. Fleischergasse.

Verloren wurde am Sonntage ein goldnes Fingerring mit einem gelben Steinchen. Der eheliche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung Raundörschen 4 im Comptoir abzug.

Verloren gegangen ist seit einiger Zeit eine silberne Brille in braungepresstem Futteral. Gegen Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Verloren wurde gestern Mittag ein Schlüssel von der Schützen- bis Windmühlenstraße. Abzugeben im Gutenberg 36, im Hofe part.

Verloren wurde am Montag in der Erdmannstraße oder deren Nähe ein schwarzer Schleier. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen links.

Gefunden worden ist ein Ring. Abzuholen Elisenstraße Nr. 28 parterre links im Seitengebäude.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

Ich wünsche allen Freunden und Bekannten bei meiner schnellen Abreise nach Quersfurt ein herzliches Lebewohl.

Auguste Sanger.

Münchener Bierhalle.

Zu feinem Münchener Bier und div. Speisen ladet ergebenst ein

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend Schweinsknochen etc. bei
Carl Gröbmann, Burgstraße Nr. 9.

Von heute 8 Uhr an täglich zu jeder Zeit Schweinsknochen Rautschhof Nr. 12/13 bei F. Knoche.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe Brühl Nr. 64.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu freundlich einladet
F. W. Ganton, Kupfergäßchen Nr. 5.

Die ganz außerordentliche Theilnahme, welche das entsetzliche Brandunglück, das die armen Gebirgsstädte Zöblitz und Geyer betroffen, in allen Kreisen unserer Stadt hervorgerufen hat, setzte uns in den Stand, bereits gestern und heute nicht weniger als 6 Ballen, 4 Fässer und 16 Säcke, zusammen 1600 Z Kleidungsstücke, Bett- und Leibwäsche, Schuhwerk u. s. w. an die beiden Hilfscomités abzusenden.

Die Masse der eingegangenen Gegenstände macht es uns unmöglich, ein spezielles Verzeichniß zu geben und wir hoffen, es werde den barmherzigen Gebern die Versicherung genügen, daß jede Vorschrift wegen der Vertheilung gewissenhaft berücksichtigt wurde.

Ueber die bereits eingegangenen und noch eingehenden Gelder werden wir später quittiren. Für heute drängt es uns aber Allen, die sich an unserer Sammlung beteiligten, den herzlichsten Dank und unsere Bereitwilligkeit zur Annahme fernerer Gaben auszusprechen.

Leipzig, am 7. Nov. 1854.

Berger & Voigt.

Heute Morgen halb 2 Uhr verschied nach längerem Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Johann Philipp Wauer, in seinem 68. Lebensjahre.

Allen Theilnehmenden zeigen dies an

Leipzig, den 7. November 1854.

die Hinterlassenen.

A u f f o r d e r u n g.

Die am 11. Mai 1849 verstorbene Frau Emilie verw. Gerichtsdirektor Winkler, geb. Köpzig, hat in ihrem letzten Willen ein Vermächtniß von 1000 Thlr. mit der Bestimmung errichtet, daß die Zinsen davon an zwei unbemittelte Wittwen zweier hiesiger Advokaten oder Gerichtsdirektoren fünf Jahre lang ausgezahlt werden sollen.

Die Zinsen dieser Winkler-Köpzig'schen Stiftung sind auf die Jahre 1855 bis mit 1859 anderweit zu vergeben, und der Verfassungsausschuß (Deputation zum Localstatut) der Stadtverordneten, welchem die Bezeichnung derjenigen Wittwen zusteht, denen der Genuß jener Zinsen zuließe, richtet an diejenigen Frauen, welche um letzteren sich noch bewerben wollen, hiermit die Aufforderung, ihre Anmeldungen bis zum 15. November d. J. an den unterzeichneten Vorsitzenden gelangen zu lassen.

Die bisherigen Ruznießerinnen der Stiftung müssen kraft letztwilliger Verfügung bei der bevorstehenden Vertheilung unberücksichtigt bleiben.

Leipzig, am 26. October 1854.

Der Verfassungsausschuß der Stadtverordneten.

Advokat Emmrich Insholtz, Vorsitzender.

D a n k.

Abermals ist dem **Rettingshaus der Pestalozzi-Stiftung** die bedeutende Gabe von

Bierhundert Thalern

zugekommen, und zwar aus der Hand eines ungenannten edlen Gebers, dem dasselbe schon zu wiederholten Malen ähnliche Spenden echt christlicher Gesinnung verdankt. Indem der unterzeichnete Vorstand solches zu öffentlicher Kenntniß bringt, verbindet derselbe

mit dem herzlichsten Danke die Versicherung, daß er nichts versäumen wird, auch diese Liebesgabe im Sinne des verehrten Gebers zu verwenden zum Besten der Anstalt, auf welcher bis jetzt unverkennbar Gottes Segen ruhet. Möge sie dessen, wie der freundlichen Beachtung unserer lieben Mitbürger immer würdig bleiben!

Leipzig, den 5. November 1854.

**Der Vorstand des Rettingshauses
der Pestalozzi-Stiftung.**

Vorträge für Frauen.

Die Unterzeichneten beabsichtigen, unter Beistand einiger Docenten der Naturwissenschaften, während dieses Winters eine Reihe von **Vorträgen für Frauen und Jungfrauen** zu halten, welche theils die zur Gesundheitspflege, zur Kindererziehung und zur Haushaltung erforderlichen **naturwissenschaftlichen Kenntnisse**, theils **culturgeschichtliche Belehrungen** zum Zwecke der für Frauen nothwendigen Geistes- und Gemüthsbildung umfassen sollen. Jeder dieser beiden Gegenstände wird in je einem wöchentlichen Vortrage von 1 bis 1½ Stunde (vorläufig Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr) behandelt werden, so daß die Summe sämmtlicher Vorträge zwischen 40 und 50 betragen dürfte. Dieselben werden beginnen, sobald sich die Zahl von 50 Theilnehmerinnen gemeldet haben. Anmeldungen sind im Del Vecchio'schen Geschäft zu machen. Das Abonnement auf sämmtliche Vorlesungen beträgt 3 Thlr. für eine Person, 5 Thlr. für zwei und 7 Thlr. für drei Personen aus einer Familie. Billets zu einzelnen Vorträgen werden nicht ausgegeben. Näheres über den Anfang und das Local wird später veröffentlicht.

Dr. Biedermann. Dr. Boß.

Oeffentlicher Unterricht in der Stenographie.

Der unterzeichnete Stenographen-Verein hat den Beschluss gefasst, durch eines seiner Mitglieder Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie nach der calculirenden Methode erteilen zu lassen. Dieser Unterricht wird Mitte November beginnen und bei wöchentlich zwei Stunden etwa vier Monate dauern. Die Bedingungen werden, da der Verein nur die Beförderung der Stenographie im Auge hat, äusserst billig gestellt werden. Weitere Anmeldungen werden von heute an entgegengenommen und das Nähere mitgetheilt im Vereinslocale (Hôtel garni, Thomaskirchhof Nr. 19, 1 Treppe) Mittags von 1—2 Uhr.

Leipzig, den 7. November 1854.

Der Gabelsberger-Stenographen-Verein.

Wer schnell giebt, giebt doppelt!

Auch das arme abgebrannte **Böblitz** richtet seine thranenvollen Blicke vertrauensvoll auf Leipzig, dem Wohlthun von jeher **Freude und Bedürfnis** war.

So eilet denn solch herzerreißendes Elend durch Eure so oft schon bethätigte Bruderliebe lindern zu helfen! Gottes Segen wird dafür auf Euch und auf den Euren ruhen!

Jede, auch die kleinste Gabe, und worin sie immer bestehen möge, werden die Unterzeichneten, als ihnen selbst erzeigt, dankvoll annehmen, dem Böblitzer Hülfscomitée förderlichst zugehen lassen und seiner Zeit über Alles öffentlich quittiren.

Friedrich Blume,
Königsplatz Nr. 12.

Friedrich Struve,
Grimma'sche Straße Nr. 26.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: **Sauerkraut mit Schweinefleisch.**

Angewandene Reisende.

Aicher, Mühlbes. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Albanus, Kfm. v. Lichtenwalde, Palmbaum.
Bering, Kfm. v. Düsseldorf.
Busch, Kfm. v. Gladbach, und
Duberus, Kfm. v. Friedrichshütte, St. Hamb.
Bader, Fräul. v. Gödelitz, schwarzes Kreuz.
Bödeker, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Burkhardt, Kunst. v. Erfurt, goldnes Sieb.
Bahn, Kfm. v. Berlin, und
Birkner, Agent v. Wien, Kaiser v. Oestreich.
Berl, Fabr. v. München, Palmbaum.
Buchholz, Part. v. München, Stadt Nürnberg.
Bost, Frau v. London, Rauchwaarenhalle.
Bock, Opernsänger, und
Bock-Heinzen, Frau v. Altona, Stadt Gotha.
Bing, Kfm. v. Gunzhausen, und
Börner, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
Conrad, Fräul. v. Sulzbach, Hainstraße 21.
Cornelius, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.
Christink, Fräul. v. Treuen, Petersstraße 5.
Gollstein, Kfm. v. Hamburg, schw. Kreuz.
Gerrington, Rent. v. London, Hotel de Daviere.
Giehler, Kfm. v. Frankenberg, Stadt London.
Gehlich, Kfm. v. Gehaus, Stadt Nürnberg.
Gehrich, Kfm. v. Dschag, Stadt Gotha.
Gert, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Geankenthal, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.
Fischer, Fabr. v. Ehrenfriedersdorf, g. Sieb.
Funt, Def. v. Kollwitz, weißer Schwan.
Friedrich, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gottbold, Amtm. v. Oldenburg, St. Hamburg.
Gehhardt, Mineralog v. Innsbruck, Kaiser v. Oest.
Görtschen, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Dresden.

Guttmann, Kfm. v. Labor, halber Mond.
Gähne, Kgbes. v. Liebau,
Gehner, Kfm. v. Altenburg, und
Geuter, Antiq. v. Nürnberg, grüner Baum.
Himmel, Schaup. v. Hamburg, Brühl 54.
v. Holstein, Graf v. Kopenhagen,
Hermann, Kfm. v. New-York,
v. Harber, Frau v. Petersburg.
Heilmann, D., und
Heilmann, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Daviere.
Hartung, Kfm. v. Schmiedeberg, Kaiser v. Oest.
Helst, Dir. v. Bittau, Stadt Rom.
Hate, Chemiker v. Prag, Stadt Berlin.
Hermann, Amtm. v. Dresden, Palmbaum.
Hüber, Fabr. v. Nördlingen, Rauchwaarenhalle.
Janzen, Kfm. v. Hof, Stadt Nürnberg.
Kellmann, Kfm. v. Hamburg, S. de Daviere.
Kürzel, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Pologne.
Kropp, Fräul., und
Kesting, Frau v. Gaga, Brühl 3.
Köhlau, Fräul. v. Wiehe, Universitätsstr. 14 a.
Langhans, Kfm. v. Hamburg, S. de Daviere.
Lederer, Rauchh. v. Deutschgruß, Stadt Köln.
Mertens, Kfm. v. Wittenberg, Palmbaum.
Mehnert, Fräul. v. Auma, Münchner Hof.
v. Nitzschwitz, Part. v. Königsfeld, St. Rom.
Nelle, Kfm. v. Salzmedel, Palmbaum.
Oberwart, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Pezold, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Pflug, Kfm. v. Rippingen, Stadt Hamburg.
Preuß, Part. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Paton, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Popp, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.

Pöhner, Kfm. v. Münster, Palmbaum.
Preiswerk, Kfm. v. Basel, Stadt Nürnberg.
Richter, Kfm. v. Görlitz, und
Reumana, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Rauch, Pastor v. Gerden, weißer Schwan.
Rauch, Finanzrath v. Wien, Palmbaum.
Reichenbach, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.
Scheuer, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.
Schubert, Fräul. v. Dresden, Windmühlenstr. 27.
Steiger, Fräul. v. München, goldner Hahn.
Spiegel, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Steinbach, Frau v. Bernsdorf, und
Schnupfase, Gbes. v. Döbelwitz, goldner Hahn.
Schüler, Kgbes. v. Blankenheim, und
Schmalz, Red.:Rath D. v. Dresden, St. Rom.
Schneider, Kfm. v. New-York, Stadt Wien.
Schiller, Koffh. v. Lobositz, goldnes Sieb.
Schaff, Tischlermstr. v. Schildau, kleine Windmühlengasse 12.
Seyler, Kgbes. v. Neuenalz, Stadt Nürnberg.
Seibel, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Trebitch, Kfm. v. Wien, Stadt Nürnberg.
Tertor, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Troitsch, D. v. München, grüner Baum.
Weber, Frau v. Darmstadt, an der Pleiße 2.
Weinlig, Geh. Rath D. v. Dresden, und
Warburton, Fabr. v. Uebigau, Stadt Rom.
Wylhoff, Kfm. v. Amsterdam, S. de Pologne.
Wehner, Pianist v. Dresden, Stadt Berlin.
v. Waldburg, Graf, Ritterstr. v. Wien, Stadt Nürnberg.
v. Zinjschli, Graf, Gbes. v. Posen, Hotel de Pologne.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sanyel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.